

**Zeitschrift:** Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

**Band:** 3 (1856)

**Artikel:** Breslauische Sprichwörter : Schluss von S. 250.

**Autor:** Pfeiffer, Friedrich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-178436>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Breslauische Sprichwörter.

(Schluss von S. 250.)

- Seid ok nich lange, nich längär als vûr.  
 Is a duch beschmært, a mechte klâbən bleibən.  
 A is as a êl, ok nich asû lautər.  
 A hôdəm ane rutte uf sen êgne hingərn gebungən.
305. Wî red a ok nâbən der wôrhêt.  
 Wenn's rædən kinde, 's griste olle loite.  
 Mit nichtən, a hêst Hons.  
 I, doss de mər nich wegkimst.  
 Ich wâr bâle går obstîn.
310. Mit wos ma imgît, dos hängt êin immər on.  
 Wenn âr's nich glêbt, su kimd a ondrer dâr's glêbt, su kimd a dær-nâbən.  
 Ich bî ibər meine êgne fisse gefollən.  
 Sid a duch aus, as wenn a vum golgen gëfollən wær'.  
 's is mər recht schlimb hoite.
315. I, 's tôgt mər schunde.  
 Kleck' a nich, der poppe is gut.  
 A werd êgən hoite vîl tûtə uferweckən.  
 I, 's gît och olləs ibər mich.  
 A gost mag a gästəl mîte brengən.
320. Nû am de näse begussən hât.  
 Hir' a ok, am fremdən gehîrt de ire.  
 Dô håbərsə, wurei' nâmbərsə.  
 Und wenn se mich ærschlich ushingən, so hätt' ich nischte bemmər.  
 A is dosmål so ungerôft dervôn kummən.
325. A muss mər knoll und foll furt.  
 A werd duch missən hâre lussən, wenn's dærzû kimt.  
 Vil singən, wink schlingən mocht an dirren hols.  
 Is 's duch su lang, ma mecht's mid ælən ausmassən.  
 A hôt mər kêne rû gelussən, bîs a mich hôt uf's rûdəl brucht.
330. Am finstern sein ôndâs olle kî schworz.  
 ,Stît a duch dô wî a licht im drei hallər.  
 A bild əm ôch hoite dörschraklich vîl ei.  
 Ich weld' mər loise an a pelz sezən.  
 Ju vêrwôr.
335. A hôt mər duch nuch wos ausgelukt, dâr giftmån.

O, pak a sich ok furt, ich sásəm.

Wos kust's: fims finger und an grif.

Se schlûgən mit troige foistən anander troilich (wêdlich) ob.

Wî kend' ich ok su ónkrætsch sein.

340. A is mit sâendən ôgən blint.

Missichgonk is ollər lostər anfang.

De gewônhêt tut vîl.

A hôt a námən mit dør tåt.

's is kê bessrər a sennər haut as ár.

345. Ma sit am lignər su weit ei's maul as ênəm dârde de wårhêt ret.

Krausbne håre, krausbne sinnən.

Mit grüssən herrən is nich gut kerschən assən, se warfən êm de  
stîle a de ôgən.

De klinn dîbe hengt ma, de grüssen lest ma lôfən.

Mich verlangt, ich mechte grô wârdən.

350. A fristəm olləs vèrm maulə wek.

Ich glêbe, a is uf dør nåse gegongən.

's is mer går wêchlich im de plauze.

Doss kê schelme fällt.

Ich hâle, ir loite, ir gît uw a keppən.

355. Kimt zeit, kimt råt.

Kimste mər og iþər de bricke, su kimste mər öch ausəm gemitte.

's stoipt em wî schimlich brût ausəm maule.

Ich wilən amôl am schlechte wuchetåge dervônjåñ.

A vèrloirt sich wî quaksilber.

360. An quork fər da lîbe kåse.

I hê dû?

Ich mechtən nich hân, und wenn a am gulde stinde bis iþər de ûrən.

De loite hân geld, se mechtən's frassən.

Ich wêss nich, wû mər hoite dør kup stît.

365. A hôt schraklich vî feiértåge nei gemocht.

I, 's vørschlædəm nischte.

Ich muss tûn, weil ich's heft an händen hä.

Ma hîrt und sitt kên menschen vu da loitən.

Gîts duh, as wenn's geschmært wær'.

370. A vørkroicht sich wî dør hunt vor a flîgən.

O, kimt's bis durte hî?

A denkt, ich bîem grâde gut genunk.

- Ich bilde mär ze dam dingē vīl ze vīl ei.  
 's is duch ollēs bitterlichtoiēr hoite.
375. 's sein ollēs zentnērwurte bei da loitēn.  
 Ich hätt' mär be mem lābēn kīn rōt gewust.  
 Ich dechtē, a wār' schund durch de kōlēn gerukt wurdēn.  
 Wos mich nich brennt, dos derf ich nich leschēn.  
 's stī nu long odēr kurz on, su wīl ijēn wīder bezālēn.
380. 's wār sū lichtē, ma hätte geld zālēn kinnēn.  
 A sitte se on, as wī de kū a noi schointūr.  
 Vērwōr, wenn ma a stēn uste imdræt, su brāsta nich.  
 O, hīr' a ok, ich wīlēm dos dink beschneidēn.  
 Wenn's mei leib und lābēn kuste, su wēss ich nischte dārvēn.
385. Uf zwē fissēn wī ane gons.  
 's froirt mich, doss ich recht ane gänsehaut krīge.  
 Ich hätt' mich mīgēn holb tumb lachēn.  
 Dos hätt' ich mär vērwār nich egebilt.  
 Ich kān's nich īber's harze brengēn.
390. A īs gār ēfeldich wī wurstsuppe.  
 Wī ijēn såk, schuss mer's blott.  
 Ha sitt immēr an weissēn hunt fēr en bekknecht on.  
 Kār' am og a fleckēl und tanz' a.  
 Wos ich nich wēss, mocht mär nich hēss.
395. Ich muss mich fēdērn uf ollen hols, doss ich fertich wārde.  
 Ich glēb's, su larnt ma a pauern de kinste ob.  
 's gīt mär am leibe rim, wār wiss wī sīr.  
 Ma kān gedenkēn, doss krankēn loitēn nich wūl is.  
 Ēfalt hōt a toiwēl betrūgēn.
400. Nu trāt a mär ek nich uw a hols.  
 Ich dächte, de schworze kū häden schund a wink getrātēn.  
 Is's duch a su hēss hī hinne, ma mechte verbirnēn.  
 Ich dērschrāk, doss mer's harze am leibe kalt wār.  
 Och de loite hān nich mē als īn ruck und īn gott.
405. Ma werd se mit der wārhēt a's geschrei brengēn.  
 Kustēn leit nich weit vu frisēn.  
 Wi vīl hōt a vu dēr meile, doss a su lēft?  
 Ich wīl ollēr welt a norr sein, wenn's nich wār is.  
 Gut dink wil weile hān.
410. Kimd a duch wī a bleiērn minch gegangēn.

Ju, ich wiləm de feigən weisən.

Sei maul is vərwår kē evanjēlienbuch.

De linke gît vu harzən.

Kalde hände, worme lībe.

415. I, 's gilt mər gleich, is 's ane ormē odər ane reiche, wənn se ok  
prâve vîl geld hôt.

's werd hoite traflich iüber Egyptən rân.

Wâr hôdem denn a hindəl dertrâtən, doss a su sauər sitt.

A must səm behaldən, as wennən a hund gebissen hätte.

Mit bîtən und mit kēfən, mit schlân und mit rēfən kimt ma ôch  
zesammən.

420. Sein duch de fanstər gefrûrən wî de gehornschte mānnöt.

Eilən bringt vərwår kē guts.

Wær' 's duch wî's imginge.

Wenn ma de norrən ze morkte schikt, lîsən de kræmət geld.

Ich mestē wul blind sein, wenn ich dâs nich sâñ selde.

425. 's is grâde wî: kum hâr und tû mər nischte.

A werd'səm wul êgən aus a fingern saugən.

A issən wârt, wûrum tud a sû.

's dorf mich og ês êmål betrîgən, ich giem sei tâge nich mî on.

A wær gut wek ze schenken, a roit's nich sîr.

430. Der schenke is gesturbən.

Wos ma garne tut, kimt nich schwær on.

's is ok sû a sprichwurt.

Êgənlôb stinkt ônedâs gâr garne.

Wâm's haus is, dâr schâr sich raus.

435. Weit dervôn is gut fôr a schüss.

A werd seine fuszən hallər krîgen, wort a ok a wînk.

I, ma spricht ok garne a sû.

Ich muss immər iüber's bänkəl springən.

Wârdə frât, dâr gibt nich garne.

440. 's wår angedrukt vul.

A muss inde wos hân, und wenn a's ôch selde vum zaune brechən.

's hôt wedər hände noch fisse.

Dar mân kon êm a's hatze rædən.

A wêss seine sachen schun ze schmîden.

445. A lêft wî a herschel.

A zerrt sich ôn dâs inde mit mər.

- s is a wilde dink, se springt wi a buk.  
 A hôt sich eigepûdert wi a gebûrèn kindèl.  
 A verblôte wi aне leiche undør sem gesichte.
450. Se schlûgən de trumpîtən und de paukən, doss ·s dunnärte und krochte.  
 ·s kåñ kê niensch kê wurt fôrm usbrengən.  
 Ir wart anandør de rîtə obtrinken, ir loite.  
 Se kinnən's ôndås går gut mid anander.  
 Wenn âr schworz spricht, su spricht sî kûlschworz.
455. Gelbe wi anne schmergøl.  
 A ïs a rechter ånfleller, ma wiss ·s wul.  
 Is a duch rût wi aне rûse.  
 Dar mån macht aне kornprædich.  
 ·s leidøm a sù glott ån, as wensøm ongegussøn wær'.
460. Wort a ok a wink, ich wiløm's lûn bassørn.  
 I, wenn ich müss, su bî ich gezwungən.  
 A mág immør a kroize drîbør machøn, a krigt's a sù nich.  
 Dos ding is schun dør hunde, a mág's øm og immør schenkøn.  
 A word wi a kåse am gesichte.
465. Nû a mîch a's pech gefûrt hôt, lässt a mîch drinne steckøn.  
 A hôd êgøn wîdér wos ûwøm harzøn, a wil's ok nich raus gân.  
 A hôt gewis beschûrs gemocht, ich mark's går.  
 O, im tôgt's schund.  
 Och, a knatschte, doss mør de hîre und de såhe vørgink.
470. Sezt ich og a bissøl nîdér, doss ør mør nich de rûhe mîte nàmt.  
 Is a wackør fleissich? — Immør a bissøl.  
 Sôl ôch immør nischte sein; nu, nu!  
 I, roicht's duch wul hinne, wi a innør kotôlsche kirche.  
 Och drummøl mør ok nich a kupp vul.
475. Is duch wiste hinne, wâr wiss wi sîr.  
 Is duch a massør, ma mechte druffe uf Rûm reitøn.  
 Ja, wi dør wirt sein ôch de gäste.  
 Gît a duch wi aне brâtsâge su brêt.  
 Ich hå gelacht, doss mør dør bauch hatte zespringøn mîgøn.
480. Ferschkøn sein nich tége nisse.  
 A selt sich schâmøn, a gît uf dør grûbe riun.  
 A hôd an leib as wi aне pauke.  
 A gibt mer wedør's kalde, noch's worme.  
 Mit schâden werd ma kluk.

485. A is wî ane jumfør a sem gesichte.  
 A hôt de brîwe wul êg n gel s n.  
 O, k r a ok vur s nner t re.  
 G r ze schorf macht sch rtich.  
 H t dich d r geier schund dr b r gef rt?
490. O, lacht n aus.  
 Mei v t r h t mich nich larnen aus m l digen trink n.  
 O, begois n, doss a troift.  
 H r ok, ma werd d r sill n ausloit n.  
 Verw r, ich hot mich recht gesott lt  w n.
495. 's is ôn d s ok, w i ma ane hand imdr ete.  
 Norrensp l wil raum h n.  
 Is's duch w i oprille-w t r hoite.  
 Wos hilft's,  ne hond m ss de ondre wasch n.  
 A muss nich denk n, doss ondre loite narr n sein.
500. Is's duch su kalt w i an r schoine hinne.  
 Wenn a sei l tige nich h t w r ger tt, su is d s w r.  
 Ich g b m su an hack r wek.  
 's is schund recht; s d m ok w d r an g d n tak.  
 A h t's  nd s ok ze holbe h ren gemacht.
505. Gut geschuss n, herr gevott r.  
 O, h r'a ok, z s n macht schult.  
 Ich h s olle t ge miss n uw m br te frass n.  
 Wil a nich alt werden, luss a sich jung h ng n.  
 V rw r, wenn se m r's h tt n kinn n hing n nei steck n, se h t n's get n.
510. A jung r fecht r, a ald r batt r.  
 Ich b i g r ze jung uf de welt kumm n.  
 Kust m r das biss l und frast m r's nich g r.  
 Ich donke, doss a gedonkt h t.  
 Doss de m r nich gest l n wir t.
515. Der geizige h t nimm rm r genunk.  
 Ich w r mich wul nich zu t de  ngst n.  
 De kunst wert balt batt ln g n.  
 Ich h le, 's tr md m.  
 Ich h  nich s  n l krikt as m r am  ge raum h tte.
520. A h d eifalle w i a alt b se haus.  
 B r trink n nich su stork.

Nischte is gut a de ôgən.

Ich hå salbär nischte as dos lîbe bissal lâbən, und 's is dærzü nich meine.

Izundér wîl ijem ausəm trôme hâlfan.

525. 's werd êgən går hundehärich wârdən.

Tringd a duch wî ane jumfər.

A sicht gewiss a gëstrije tak.

Frisch gewâkt is holp gewunnən.

Ma dorf nich ze ufte grissən, ma mechtē sunst alt wârdən.

530. Wîch vulk gîd an unsre kerche.

's müss wul wos sein, wos a himmel hält, a w  r sunste längst eigeſoll  n.

Och fossnacht!

Wid  r a str  m is nich gut ze schwimmen.

Jo, tillem tall  m hoisel baun, narrel nei sezan.

535. Wos ma g  ret h  t, zoit ma nich wid  r z  rike.

A k  n nich uf ger  ijer haut schl  f  n.

's is ane sinde und ane schonde.

Uf, uf! der himmel gr  t.

I, lust  n gr  n, is a duch alt genunk.

540. Ma is ôch wî de oile under a v  g  ln.

A is a recht  r s  beschl  f  r.

Ich b  i ôch ankum  n wî junk b  r ône h  ew  n.

O, stup  m ok's maul, a werd wul stille schweigen.

A mocht sich schreklich bet  sche.

545. Ach, ich weld  m nich qu  r i  ber a w  k g  n.

Am geraum  n is gut imk  r  n.

's kust nich h  s  n.

Wenn ij  n b  t   vum himmel bis uf de ârde, su t  d a:s nich.

A v  rst  t sich uw a bl  e zwern.

550. A sit noch d  r seite, wî de g  nse wen's w  tarloicht.

A f  llt bold g  r mit der t  r   nei.

Luss a m  ch og ungesuft.

Tud a duch, as wenn a welde ub  n naus f  r  n.

Wist   r ôch, w  r   r seid?

555. A lachte, doss am d  r bauch wakolte.

A is suste g  r e h  lijer jing  r.

Is a ollem  l su kluk?

- Am uxən gehirt hē.  
 Gî a ok, odər ich schmeiss'əm 's gesichte a de ôgən.
560. Dar kān de prædich recht ansəm ärmel schitteln.  
 's æzelt ên recht dernäch.  
 Ane berne uf der sterne.  
 Hîr' ok, 's geld växt êm nich uw a bēmən.  
 A hôt êm rechtn wein eigeschankt.
565. A hôt ôch koppən genunk dərfir krikt.  
 's ïs og immer êne leire beiəm.  
 Dos ïs schund wår, doss 's klêd a mân macht.  
 O, ar wêss əs gut auszespikelîrən.  
 A ïs a rechter flostertrâtər.
570. A tribelîrt ês nôch dər taure.  
 Ich weldsəm an a ôgən onsân.  
 War reichlich frîstikt, müss spårsom fasbern.  
 ,Stulpert nich, 's leid a spilmân hi begrâbən.  
 Ich hå's mei tâge gehurt, i mîr ma hôt, i mîr ma hân wil.
575. I's a duch wî Oilspîgəl.  
 I, 's is nich dâm a sû.  
 I, 's is, as wenn ma an schlag a's wossər tæte.  
 Hå ich's duch nich garne getân.  
 Zu ím ûre gîts nei, zum andern wider naus.
580. Ich glêb's, odər lach' mich krank.  
 Bei dâm mensche is huppe und malz vørturbən.  
 A hôd an kurb krikt.  
 Der herr bedék a scholk.  
 Tud a duch, as wenn's wêche ère wærn.
585. 's fäld əm olləs aus a händen hoite.  
 Ich hå dich gesân, ich wêss nich wû.  
 Ich hå ok mei blôschekich wunder gesân hoitə.  
 A hôt angst, a mechte endärle heckən.  
 Ha denkt, a is går engælrêne.
590. Wenn ər mər's ok nich weld vøribel hân.  
 Tud əm duch uf's wingste de ïre ån.  
 Ich müss og a mål assən, doss 's nich immər über's trinkən git.  
 A hôd ês og immər zəm gêkälmandəl.  
 Hitte dich, mei fârt schlæt dich.
595. Kumm' mər nich, ich så dər's.

Der Púlake schlæd ən duch immər ei a nackən.

·s ïs gut, doss a sū geråten is.

Fein sachte, doss dər herr nich fält.

Mocht's fanstər uf, doss də ligen naus kinnən.

600. Sachte mit dər braut über de bæte.

A loigt sIRRər as a lëft.

Rôs, rôs, der stand is meine.

Trarârum, flik' mər de mize.

·s ïs bessər unrecht leidən as unrecht tûn.

605. A ïs recht schâmrût wurdən.

,Stille schweigən is ôch anne antwurt.

Zûsân is ·herrisch, haldən poiørsch.

Årzt, hilf dər salbər.

A ïs og a maulfreint.

610. ·s ïs kê zîgəl ûwəm dache, dârde seine wær.

·s wark lôbt a mêtstər.

Lange ze hôwe, lange a dər helle.

Ê blindər wîl dam ondərn a wæk weisən.

Is ·s duch wî am Pitschekrîge.

615. A hôt schreklich wîl hôsən ze woschen oder : igəl ze birsten.

A hotte bem blutte nischte ze tûn dô.

Ich hå mit schmarzən ûwən gewort.

Is a duch wî mei vûrich mån.

Salte leit·s.

620. Ich verbrenn' mər immər ·s maul.

·s ïs kêne bessre lust as dî ma sich salbər macht.

Wîdər geld, dos mei mån nich wêss.

Dos wær a rôtkôf.

I a pår is irrlich.

625. Ich wâr nich lange krumme springe mîdəm machən.

O, ich müss immər ·s båd ausgissən.

Ich bî ju nich uf ím bêne hârkummən.

·s sein noch wîl hoisər, dîdə a gîbel a de hî dræn.

A ïs an olle sottəl gæreicht.

630. Ich hå·s bîslich vêrsân.

Ma müss hibsch machən, doss se ês ôch lôbən ûw olle gosseen, wu  
kê vulg is.

·s werd əm spânsch firkummən.

Ich bedank' mich ôch schîn, war wêss wi sîr.

A hôt'sen genunk, as wenn a's mit leffeln gefrass'en hätte.

635. Ich bî hinte nich wî a farkel schlaf'en gegang'en, — 's hôt mich a junggeselle geharzt.

Dô werd's gîn, mutter hald a hund, luss de katze lösen.

A dorf nich denken, doss orm'er loite kinder katzen sein, wenn se gleich rauche keppe hân.

A hôd'en lib, wî d'r kræm'er a dib.

Herr, versurge mich mid am magist'er, ich arbte nich garne.

640. A lêft wos huste, wos kanste.

### Sprachliche Erläuterungen. \*)

- 301) *ok*, nur, bloss, aber, doch; s. oben, s. 252, 148 und vergl. no. 303. 321. 336. 339. 383. 400. 415. 432 und öfter.
- 304) *hinger*, m., hintere; *gebungen*, gebunden; s. oben, s. 251, 75.
- 317) *égen*, wol, wol gar, gar; s. oben, s. 250, 3 u. vgl. no. 466. 486. 525.
- 322) *haberse*, haben wir sie. — *wurei*, worein. — *nâmerse*, nehmen wir sie.
- 323) *ærschlich*, verkehrt; wbch. 6 b. zeitschr. II, 30. 32. — *bemmar*, bei mir.
- 329) *rûdel*, n., ruder. Die beziehung ist mir dunkel; mit *ridel* (wbch. 78 b) ist es nicht zusammenzubringen.
- 335) *ausgelukt*, erlauert; wbch. 55a unter *lug* und zeitschr. III, 184, 17. — *där giftman*, der böse mann, keineswegs immer im schlimmen sinne; bei Gomolke 54: *a hot doch noch wos raas gelockt, der strohlgiftmann*.
- 336) *ich sasem*, ich sag' es ihm. 339) *ónkrætsch*, bissig, unverträglich; wbch. 47b (*kret*). 344) *a sennor*, in seiner. — *ei's*, ins. — *darde*, der (da); s. oben, s. 250, 13. vgl. nr. 628 *dide*, die (da).
- 346) *krausbne*, krause; wbch. 47a; bei Gomolke 721: *krausbe hoare, krausbe sinne*. 352) *plauze*, eingeweide, lunge, magen; wbch. 71a.
- 360) *quork*, weicher käse; wbch. 74a. — 365) *feiertage*, ausser der gewöhnlichen bedeutung auch: zieraten, umstände.
- 366) *verschlæd*, verschlägt. — *nischte*, nichts. 379) *ijen*, ich ihn; oben, 253, 292.
- 381) *a sitte*, er sah (vgl. dial. 127); dafür sonst *sak*: 391, dial. 84; bei Gomolke 203: *a siht's an, wie die kuh a neu thor*.
- 390) *efeldich*, einfältig; vergl. no. 399. 391) *schuss mer's blott*, schoss mir das blatt, ich wurde bestürzt; Grimm, wbch. II, 75, no. 6.
- 392) *bekknecht*, bäckergeselle. 395) *sich fédern* (fördern; vergl. Schmeller I, 561 und seine mundarten §. 632 f.; dial. 66), sich sputen, eilen; vgl. II. Maccabäer II, 37: „darum fördert euch und sendet“.
- 401) *schund*, schon; s. oben, s. 250, 6. — *wink*, wenig; s. 251, 98.
- 402) *hi hinne*, hier innen; vgl. 500: *hinne*; mhd. hier inne, hie inne, hinne. Müller, mhd. wbch. I, 689a. 404) *in ruk*, einen rock.

\*) Mit beigefügten Verweisungen auf diese Zeitschrift durch den Herausgeber.

- 406) *Kosten*, stadt in der Provinz Posen, nicht allzuweit von der schles. gränze. — *leit*, liegt. — *frisen*, wbch. 23b. Der sinn? Gomolke 715 hat: *Kosten leit nich weet vo Frissen*. 416) *rān*, regnen; oben, s. 250, 63, 96. 417) *hindäl*, n., hühnchen; oben, s. 251, 133. 427) *issen*, ist sein, dessen (werth); dial. 137; ebenso 48: *wuszn*; 634: *hōtsen*. 428) *ēs ēmäl*, eins einmal.
- 439) *wārdə*, wer (da); oben, s. 250, 13. — *frāt*, fragt; s. 251, 96.
- 441) *inde*, irgend; s. oben, s. 252, 222.
- 445) *herschel*, hirschel, kleiner hirsch. 451) *ferm*, vor ihm.
- 456) *anfleñner*, ein bettler, der durch thränen und dergleichen die leute zu ruhren sucht, sie anfleint, anweint; vergl. *fleñnebalzer*: Grimm, wbch. I, 1095; wbch. 22a. zeitschr. I, 285, 1, 17.
- 458) *kornprædich*, karrenpredigt, armesünderpredigt, eine, die der geistliche dem auf dem karren zum richtplatz geführten verbrecher hält.
- 463) *hund*, s. oben, s. 252, 243. 467) *beschûrs machen* (Gomolke 52 besser: *beschursch*), betrügen; vergl. Schmell. III, 96. In der rotwell'schen grammatick (Frankf. 1755) heisst s. 4 und 48: *bschora machen* einen vergleich stiften, und auch bei Friedrich, unterricht in der judensprache (Prentzlow, 1784), s. 302: *peschore* vergleich, und *peschore machen* streitende vergleichen.
- 469) *knatschen*, geräuschvoll essen; wbch. 44b. 478) *brâtsäge*, brettsäge.
- 480) *ferschken*, pfirsichen. 489) *geier*, s. oben, s. 252, 243.
- 491) *ausəm lœdijən*, aus einem leeren (glase). 492) *begoisan*, begiess' ihn.
- 493) vergl. zeitschr. III, 362, 5. 494) *ūwən*, auf ihn.
- 500) *anər* = *a inner* (473), in einer. 501) *sei lätije*, sein lebtage; vergl. oben, s. 250, 72. 502) *hacker* oder *haksch*, schlag, stoss, auch übertragen; *hakschen*, ursprünglich: einen schlagen (zu treffen suchen?), dann auch übertragen: schlecht von einem reden. 504) s. oben, s. 251, 134.
- 518) *ich hâle*, halte, meine; dial. 65. zeitschr. I, 292, 36. — *s trômdem* (gesprochen: 'strômd'n), es träumt ihm. — 519) *krikt*, gekriegt, bekommen.
- 521) *bər*, wir; dial. 75. 522) *nischte*, nichts; dial. 81. zinkoxyd wurde früher unter dem namen 'zinkblumen' (*flores zinci*) oder 'nichts' (*nihil album*) namentlich bei augenkrankheiten gebraucht; hierauf bezieht sich unser wortspiel. Auch eine sehr verbreitete kindergeschichte fusst auf der verwechselung der beiden nichts. 525) *hundehärich*, langsam, saumselig, ungenügend, schlecht. hundehaare konnten von den tuchmachern zu nichts als den sogenannten sahlleisten, sahlbändern verwendet werden.
- 530) *wich*, welch, dial. 65 und oben, s. 252, 249.
- 534) vgl. mit diesem spruche den von Weinhold wörterb. 97a unter *tallen* angeführten und Gomolke 1038: *Tall tall hoat höltzel feel*, 1039: *tillum tallum, woasserschnallum*. „In Koburg verspottet man das kindische spiel und treiben eines erwachsenen mit dem ganz ähnlichen spruche: *tille talla, häusla bau, wolln es närrla nei setz*.“ D. h. 538 f.) *grôn*, grauen; vgl. der tag graut.
- 544) *betæsche*, zärtlich, aufmerksam, zuvorkommend; wbch. 97b. zeitschr. III, 343. Gomolke 255: *a weß sich recht betasche zu machen*. 548) vergl. zeitschr. II, 96, 38. 549) *blôar zwern*, scherweise für branntewein. Schm. IV, 309.
- 558) *hē*, heu. 561) *æzeln*, verlangen; wbch. 7b.

- 565) *kappen kriegen*, schelte, vorwürfe erhalten (wbch. 40a); **noch im schwange**.  
 569) *flosterraträter*, pflasterstreiter (s. oben, s. 250, 20), — einer der vielen spottenden, die den städtern von den landleuten gegeben werden.  
 570) *tribeliren*, plagen; zeitschr. II, 568, 59. 574) *mei täge*, s. 250, 72.  
 588) *enderle* (engerlinge) *hecken*, zur bezeichnung der höchsten unruhe und ungeduld, freilich auch bisweilen durch langeweile hervorgebracht; wbch. 17b.  
 590) *veribel*, für übel. 591) *ire*, ehre.  
 593) *gēkēlmandəl* (auch ohne umlaut *gōkēlmandəl*), nicht der herumtreiber (wörterb. 28b), sondern die person, der die schlimme rolle übertragen ist, andern zum stichblatt ihrer witze und spässe zu dienen. Ursprünglich bedeutet es auch in Schlesien 'bewegliche puppe' (Schm. II, 25. zeitschr. II, 190, 5. I, 262); und noch jetzt bekommt man wol auf jahrmärkten *gēkēlmandəl* zu kaufen. es sind dies (meist aus gips verfertigte) figuren mit beweglichem kopf; die durch berührung hervorgebrachte bewegung wird durch ein pendel mit gegen gewicht lange erhalten. 594) *fārt*, n., pferd; s. oben, s. 250, 20.  
 595) *ich sa dər·s*, ich sage dir·s. 596) *Pūlake*, Pole; wbch. 72a.  
 601) *sirrer*, comparativ von *sir*, sehr; dial. 136.  
 607) *zūsan*, zusagen; versprechen; Gomolke 1135: *zusoin macht schuld*. — *poiersch*, bäuerisch. 614) über den *Pitschenkrieg* s. wbch. 70a. Statt Pitschen krieg heisst es ebenso oft: „im pulschen (polnischen) *kriege*“.  
 615) *igel ze birsten*, igel zu bürsten; *igel* hiessen die im Schweidnitzer (raths-) keller in Breslau üblichen trinkgeshirre, den römern nicht unähnlich.  
 616) „*bem blutte*, beim blute (Christi), betheuerungsformel, wie das alemannische *bim blust* (*bluost*). Schmid, 79. zeitschr. II, 503, 16. 568, 67.“ D. h.  
 619) *salte*, dort; dial. 142, wbch. 79b. zeitschr. II, 276, 23. — *leit·s*, liegt's; das. III, 326. 623) *rötköf?* *weishauf* heisst diebstahl und *weiskaufer* der spitzen habe. 628) *a de ht*, in die höhe. 630) *bislich*, böslich, schlamm.  
 640) „*wos huste*, *wos kanste*, was hast du, was kannst du, d. i. ohne aufenthalt, über hals und kopf; vgl. *was gibst*, *was hast*: Schm. II, 10.“ D. h.
- 

## Horazens ode „Integer vitae etc.“

ins westfälische übersetzt.

## Vom verstorbenen geometer Burghardt zu Neuenrade.

Schreibweise des originals.

Genauere schreibweise.

Wei brav un trü es un nix arges Wai bräf un trü es uns nik's arges  
denked, denkəd,

Brukēt kein käsemess an der syt te Brükəd kain kæsəməs̄ an der sīd te  
hevven, hewən,

Keine pistollen an den beydenschinken, Kainə pistollən an den baidən ſ'ginkən.

Rüter te perre, —

Rütər te péärrə, —